

**MBA  
Neumünster  
GmbH**



# Wirtschaftsplan

2013 – 2017

MBA Neumünster GmbH

## I. Gewinn- und Verlustrechnung (Blatt 1)

Die Basis für die vorliegende GuV bilden die Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie die Erwartungen der Gesellschaft an die Zukunft. In diesem Plan fand außerdem der neue, noch nicht abgeschlossene Vertrag über die energetische Verwertung des Ersatzbrennstoffes mit der SWN Stadtwerke Neumünster GmbH (SWN) in den Jahren 2013-2015 Berücksichtigung. Eine Zusammenarbeit mit der MEISH GmbH gemäß dem im Dezember 2011 abgeschlossenen Betriebspachtvertrag ist in diesem Plan bis Ende 2016 vorgesehen. Im Folgenden werden nun zu den einzelnen Positionen kurze Erläuterungen gegeben, die sich - soweit nicht anders vermerkt - auf das Jahr 2013 beziehen.

### 1. Umsatzerlöse Abfallannahme

Der Ermittlung der Erlöse aus Abfallannahme ist eine Eingangsmenge (in die Anlagen in Neumünster und Flensburg) von insgesamt 267.335 Mg zugrunde gelegt, von denen 150.200 Mg aus kommunalen Verträgen herrühren und 40.000 Mg aus Verträgen der MEISH GmbH. Die übrigen 77.135 Mg sollen frei am Markt akquiriert werden. Preislich wird es bezüglich der Mengen aus den Kreisen Rendsburg-Eckernförde, Plön, Neumünster und Flensburg aufgrund der Preisanpassungsformeln in den Verträgen zu einer leichten Preissteigerung kommen. Auch in den Folgejahren ist von einer jährlichen Preissteigerung um 1,5 % ausgegangen worden. Für die Mengen aus Nordfriesland wird im Planungszeitraum keine Preisanpassung erwartet (siehe auch Planungsprämissen).

Die Preise für frei am Markt akquirierte Mengen sind weiterhin rückläufig und werden auch zukünftig leicht abnehmend erwartet. Durch die fallenden Marktpreise wird es auch für die Kommunen zunehmend schwerer werden, die momentan gelieferten Mengen weiter zu gewährleisten. Es wurde daher mit einem jährlichen Verlust an kommunalen Mengen von ca. 1 % geplant. Insgesamt wird für den gesamten Planungszeitraum mit einer ähnlichen Inputmenge geplant, die die Versorgung der Anlagen der SWN sowie der Stadtwerke Flensburg GmbH mit den geplanten EBS-Mengen (siehe Planungsprämissen) gewährleistet. Mengenverluste im kommunalen Bereich müssen hierbei durch die Zunahme von Projektmengen (zu Marktpreisen) ausgeglichen werden. Ende 2014 läuft der Vertrag mit der Stadt Flensburg aus. Eine erneute Akquirierung dieser rd. 19.000 Mg wird nur zu einem deutlich verminderten Preis möglich sein. Dies begründet den Erlöseinbruch in 2015 von 19,2 Mio. EUR auf 17,9 Mio. EUR.

### 2. Umsatzerlöse Annahme EBS

Der Vertragsentwurf mit der SWN sieht unter anderem vor, dass die Erlöse für EBS, die SWN aus den Verträgen mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck, der GfA Lüneburg sowie der Brockmann Recycling GmbH erzielt, an die MBA GmbH weitergegeben werden. Daraus ergeben sich für die Jahre 2013-2015 jeweils rd. 4 Mio. EUR.

### **3. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung**

In der Vergangenheit erfolgte in dieser Position immer eine Weiterberechnung der Kosten für die Brennstoffaufbereitung (BAA) an die SWN (volle Kostenübernahme plus 2 % Aufschlag). Das neue Vertragskonstrukt mit SWN sieht allerdings einen Preis frei Kesselkante vor und daher auch die Aufhebung dieser Vereinbarung der Kostenübernahme. Die Kosten der BAA finden nach neuem Vertrag bereits in der Kalkulation des Abrechnungspreises Berücksichtigung. Ab 2016 sieht der Plan wieder eine Kostenübernahme der BAA durch SWN vor.

### **4. Verwertungserlöse EBS (MEISH)**

Mit dem Betriebspachtvertrag verpflichtet sich die MEISH von der MBA 50.000 Mg Ersatzbrennstoff für das Kraftwerk der Stadtwerke Flensburg abzunehmen. Hierfür erhält die MBA eine Vergütung für die ersten 20.000 Mg von 10 EUR/Mg und für die übrigen 30.000 Mg von 8,50 EUR/Mg. Bei Ausschöpfung des Kontingents ergibt sich ein Verwertungserlös von 455 TEUR pro Jahr.

### **5. Umsatzerlöse Transporte**

Ebenso wie bei der Brennstoffaufbereitung entfällt durch den neuen Vertrag mit SWN auch der Kostenersatz für den Transport des Ersatzbrennstoffes von der BAA zur Thermischen Ersatzbrennstoffverwertungsanlage (TEV). Zudem werden der SWN keine Transportkosten für die Abholung des Ersatzbrennstoffes aus Lübeck und Lüneburg mehr in Rechnung gestellt. Die Umsatzerlöse aus Transporten vermindern sich daher deutlich (./ 1.592 TEUR).

Sie bestehen nur noch aus Erlösen für den Transport von In- und Outputstoffen der MBA-Anlage für Dritte. Sind mit den Kunden Festpreise für die Abfallannahme (inkl. Transport) vereinbart, so ist der Erlösanteil, der auf den Transport entfällt, ebenfalls in dieser Position geplant.

Für die Folgejahre sind aufgrund steigender Kraftstoffaufwendungen, sowie erhöhter Maut- und Personalkosten jährliche Preissteigerungen von 3 % angenommen.

### **7. Erlöse werthaltige Abfahren**

Die Schrottpreise erwiesen sich in den vergangenen Monaten als relativ stabil. Entsprechend rechnet die Gesellschaft mit Erlösen aus werthaltigen Abfahren von 984 TEUR. Für die kommenden Jahre werden laufend moderate Preissteigerungen angenommen (siehe Planungsprämissen).

### **9. Erträge Dienstleistungen SWN**

Die MBA erzielt Erlöse aus der Betriebsführung für die SWN Entsorgung GmbH (ES). Vertraglich vereinbart ist eine Kostenübernahme plus 2 %. Die Kosten bestehen hierbei zum größten Teil aus den Personalaufwendungen der für die ES tätigen Mitarbeiter. Daneben fallen noch vereinzelte andere Betriebsführungsleistungen an.

Gegenüber der ES entstehen zudem Erträge aus dem Verkauf von Strom. Hierbei bezieht die MBA den gesamten im Wertstoffzentrum (WZ) Neumünster benötigten Strom und verkauft den auf die Anlagenteile der ES entfallenden Anteil an diese (vgl. 19. Energiekosten). Der Verkauf bezieht sich hierbei nicht auf den Energieverbrauch der im Besitz der ES befindlichen aber an die Bio-Abfall-Verwertungsgesellschaft mbH (BAV) vermieteten Kompostierungsanlage (vgl. 10. Sonstige Erträge).

Die Erträge aus Dienstleistungen SWN enthalten außerdem die weiterberechneten Kosten der Auszubildenden, die bei der MBA angestellt sind, aber in anderen SWN-Konzerngesellschaften eingesetzt werden. Es ist ein Aufschlag von 2 % auf die Personalkosten der Auszubildenden und verauslagte Nebenkosten vorgesehen. Seit September 2011 werden die neuen Auszubildenden im SWN Konzern direkt in der Gesellschaft angestellt, für die sie hauptsächlich tätig sein werden, so dass diese Erträge sich nur noch auf vorher geschlossene Ausbildungsverträge beziehen und in Zukunft abnehmen bzw. entfallen werden.

Ab 2013 wird diese Position auch die Weiterberechnung eines Mitarbeiters, der für die SWN Bio-Energie GmbH tätig sein wird, enthalten.

## **10. Sonstige Erträge**

Die sonstigen Erträge enthalten vor allem Dienstleistungen für die BAV. Diese bestehen in der technischen Betriebsführung sowie in der Vermietung von Fahrzeugen und der Abgabe von Strom für den Betrieb der Kompostierungsanlage.

## **12. Summe Umsatzerlöse und Erträge**

Insgesamt ergibt sich eine Summe der Umsatzerlöse und Erträge von 27.880 TEUR. Ein Vergleich mit dem voraussichtlichen Ist für 2012 (30.096 TEUR) ist nur schwer möglich, da aufgrund der veränderten Abrechnungsstruktur mit SWN einige Erlöse wegfallen (vgl. 3. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung und 5. Umsatzerlöse Transporte) und andere hinzukommen (vgl. 2. Umsatzerlöse Annahme EBS). Im Jahr 2015 zeigt sich ein deutlicher Einbruch der Umsatzerlöse und Erträge um 1.150 TEUR vor allem durch das Auslaufen des Vertrages mit der Stadt Flensburg (vgl. 1. Umsatzerlöse Abfallannahme). In 2016 erhöht sich die Summe der Umsatzerlöse und Erträge wieder, was allerdings nur der Rückkehr auf das alte Abrechnungsmodell geschuldet ist.

## **13. Verwertungsaufwendungen**

Der größte Posten der Verwertungsaufwendungen wird durch die Lieferung von Ersatzbrennstoff an die TEV verursacht. Es soll hier eine Lieferung von 197.000 Mg erfolgen. Die Preiskalkulation, die gemäß dem vorliegenden Vertragsentwurf erfolgte, ergibt einen Preis frei Kesselkante von 17,06 EUR/Mg. Dieser Preis wird auch Abrechnungsgrundlage für das Jahr 2013 sein. Bei analoger Anwendung der Kalkulation in den Folgejahren ergibt sich eine Veränderung des Preises auf 16,58 EUR/Mg in 2014 und 8,67 EUR/Mg in 2015.

Nach Ablauf des Vertrages ist ab 2016 ein marktkonformer Verwertungspreis für die heizwertreiche Fraktion in die Planung aufgenommen worden. Dieser beträgt 48 EUR/Mg in 2016 und 38,50 EUR/Mg in 2017.

Die mineralische Fraktion wird weiterhin an den Wege-Zweckverband Segeberg abgegeben. Aufgrund einer vertraglichen Preisanpassungsformel wird von jährlichen Preissteigerungen von 1,5 % ausgegangen (vgl. Planungsprämissen).

### **17. Instandhaltung / Reparaturen**

Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre weiß die Gesellschaft, dass für einen reibungslosen Betrieb sowie zur Gewährleistung einer annähernd annehmbaren Standzeit der Anlagenteile hohe Instandhaltungsaufwendungen unumgänglich sind. In den Jahren 2013-2015 enthält diese Position zusätzlich die Instandhaltungsaufwendungen für die Presscontainer, in denen der EBS von der BAA zur TEV transportiert wird (115 TEUR).

Von den 2.686 TEUR in 2013 entfallen 73,8 % (1.981 TEUR) auf die MBA- und BAA-Anlage, 20,8 % (558 TEUR) auf den Fuhrpark und 5,4 % (147 TEUR) auf die Anlage der MEISH in Flensburg.

### **18. Brennstoffaufbereitung**

Diese Position enthält die Kosten, die für die Brennstoffaufbereitung bei der Brockmann Recycling GmbH anfallen. Diese Kosten werden gemäß dem Vertragsentwurf mit der SWN ebenso wie die Erlöse an die MBA weitergegeben (vgl. 2. Umsatzerlöse Annahme EBS).

### **19. Energiekosten**

Im WZ Neumünster existiert ein gemeinsames Stromnetz (Arealnetz), das von der MBA betrieben wird. Der vom BHKW der ES produzierte Strom wird in das Arealnetz eingespeist und an die MBA berechnet. Die Rechnung für den übrigen im WZ benötigten Strom erhält ebenfalls die MBA. Den Stromverbrauch der ES sowie der BAV stellt die MBA diesen jeweils in Rechnung. Den Stromkosten in Neumünster von 1.444 TEUR stehen also Erträge aus Stromverkauf in Höhe von 70 TEUR (ES) und 154 TEUR (BAV) gegenüber. Für die Anlage der MEISH in Flensburg sind Stromkosten von 171 TEUR geplant.

Die Gasaufwendungen entstehen zum größten Teil für den Bezug von Brenngas für die RTO und sind mit 403 TEUR geplant.

### **20. Wasser / Abwasser**

Neben den Kosten für die Lieferung von Wasser (10 TEUR) fallen auch 89 TEUR für die Sickerwasserbehandlung durch die ES an.

## **21. Treib-, Schmier- und Hilfsstoffe**

Diese Position besteht weitestgehend aus den Kraftstoffkosten für den Fuhrpark (856 TEUR für Diesel, 113 TEUR für Erdgas). Enthalten sind aber auch die Kosten für Schmierstoffe, Arbeitsschutzausrüstung sowie die Verbrauchsmaterialien (Folie, Draht) des Ballenwicklers. Bei der Folie ist mit einer Ersparnis zu rechnen, wenn in 2013 eine Überdachung des Langzeitlagers erfolgt.

## **22. Leasingaufwand**

Der Großteil des MBA-Fuhrparks wurde geleast. Auch in Zukunft soll das Leasing dem Kauf vorgezogen werden, so dass bei auslaufenden Verträgen erneut Ersatzfahrzeuge geleast werden. In 2013-2015 enthalten die Leasingaufwendungen jeweils 190 TEUR für die Presscontainer, in denen der EBS von der BAA zur TEV geliefert wird.

## **23. Zeitarbeiter**

Im Bereich der Transporte ist der Einsatz von Zeitarbeitern sinnvoll, um flexibel auf wechselnde Auftragslagen und erhöhten Arbeitsanfall reagieren zu können. Auch in den übrigen Bereichen ist, wie der Krankenstand der vergangenen Jahre gezeigt hat, immer wieder ein Einsatz von Zeitarbeitern nötig.

## **24. Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen beruhen auf dem Personalplan von 118,77 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) (siehe Blatt 6). Damit bleibt der Personalstand gegenüber 2012 nahezu unverändert. Er beinhaltet einen Mitarbeiter, der in 2013 eingestellt wird und für die SWN Bio-Energie GmbH tätig sein soll. Ein Ertrag in entsprechender Höhe findet sich in den Erträgen wieder (vgl. 9. Erträge Dienstleistungen SWN).

Aufgrund von Tarifierhöhungen und Stufensteigerungen nehmen die Personalkosten jährlich um 2,5 % - 3,0 % zu.

## **25. Abschreibungen**

Durch die kontinuierliche Anschaffung mobiler Kleingeräte (Werkzeuge, Maschinen, Fahrzeuge) bewegen sich die Abschreibungen konstant auf einem Niveau von 150 TEUR - 180 TEUR (vgl. Investitionsplan auf Blatt 4).

## **27. Mieten, Pachten MBA-Anlage**

Die Pacht berücksichtigt den aktuellen Aktivierungsstand bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH sowie geplante Investitionen für die folgenden Jahre (siehe Blatt 5). Durch die Investitionen des Jahres 2012 erfährt der Pacht für das kommende Jahr noch einmal eine Steigerung um rd. 400 TEUR auf 5.491 TEUR.

Im Jahr 2014 endet die Pachtdauer derjenigen Anlagen- und Maschinenteile, die bei Inbetriebnahme der MBA in 2005 angeschafft und für die eine neunjährige Mietdauer vereinbart wurde. Für diese Anlagenteile wurde in 2010 ein Anschlussmietvertrag geschlossen, der die Restbuchwerte als Grundlage der Miete nimmt. Die Pacht verringert sich dadurch trotz laufender weiterer Investitionsmaßnahmen (vgl. Blatt 5) um 322 TEUR in 2014 und weitere 251 TEUR in 2015. Zum 31.12.2015 sollen die Anlagegüter dann von der MBA zu einem Kaufpreis von 1 EUR erstanden werden. In 2016 entfällt auch die Pacht für die Ursprungsinvestitionen mit einer Mietdauer von 10,8 Jahren. Auch hierfür ist bereits ein Anschlussmietvertrag geschlossen worden.

## **28. Versicherungen**

Die Höhe der Versicherungen ist mit 174 TEUR und in den kommenden Jahren kontinuierlich steigend angenommen.

## **29. Laborkosten**

Den größten Teil der Laboraufwendungen machen die Untersuchungen der heizwertreichen Fraktion in Tages- und Wochenproben aus (77 TEUR). In den Planjahren werden die Kosten in etwa konstant bleiben.

## **30. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)**

Einige der für die ES tätigen Mitarbeiter sind bei der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH angestellt. Ihre Personalkosten werden an die MBA weiterberechnet und finden sich in dieser Position. Die Weiterberechnung an die ES erfolgt über die Betriebsführung (siehe 7. Erträge Dienstleistungen SWN).

## **31. Betriebsführungskosten SWN**

Mit der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH besteht ein Betriebsführungsvertrag für kaufmännische Dienstleistungen. Die Kosten umfassen in erster Linie Buchhaltung, Controlling, Personalabrechnung, Einkauf und IT-Dienstleistungen.

## **33. Zinsergebnis**

Das Zinsergebnis fasst die Zinserträge aus der laufenden Liquidität und die Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten sowie die eingegangenen Bürgschaften zusammen.

Die Bürgschaftszinsen sinken jährlich, da das Volumen der zu erbringenden Bürgschaften teilweise mit jedem Betriebsjahr abnimmt.

Das Zinsergebnis setzt sich zusammen aus Zinserträgen (3 TEUR), Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen (58 TEUR), Bürgschaftsaufwand (35 TEUR) sowie sonstigen Zinsaufwendungen von 5 TEUR.

### 35. Steuern von Einkommen/Ertrag

Aufgrund des geplanten Jahresüberschusses müssen Gewerbesteuern in Höhe von 140 TEUR gezahlt werden. Körperschaftssteuern fallen aufgrund der aufgelaufenen Verlustvorträge voraussichtlich erstmals im Jahr 2015 an. Aufgrund einer anderen Bemessungsgrundlage sind die Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer deutlich höher als bei der Gewerbesteuer.

### 36. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten lediglich Kfz-Steuern in Höhe von 15 TEUR.

### 37. Jahresergebnis

Im Jahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 383 TEUR nach Steuern erwartet.

In den Folgejahren entwickeln sich die Ergebnisse folgendermaßen:

2014	2015	2016	2017
313 TEUR	389 TEUR	411 TEUR	422 TEUR

Durch den noch zu schließenden Vertrag mit der SWN stabilisiert sich das Ergebnis in den Jahren 2013-2015. Die Entlastung der MBA durch den deutlichen Rückgang der Miet- und Pacht aufwendungen ermöglicht ab 2016 trotz der Rückkehr zur alten Abrechnungsmethode ein weiteres stabiles Ergebnis nach Steuern von über 400 TEUR.

## II. Bilanz (Blatt 2)

Die Bilanz zeigt aufgrund der positiven Ergebnisse eine stetige Zunahme des Eigenkapitals. Per 31.12.2017 wird ein Eigenkapital von 2.406 TEUR erwartet, das jedoch immer noch unter den Einlagen der Gesellschafter (2.500 TEUR) liegt.

## III. Finanzplan (Blatt 3)

Der Finanzplan weist zum Jahresende jeweils einen positiven Finanzmittelfonds aus. Für unterjährige Engpässe steht außerdem ein Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft als gesichert gelten kann. Unterjährige Überschüsse werden auf ein Tagesgeldkonto eingezahlt, um so zumindest geringe Zinserträge zu erwirtschaften.

#### **IV. Investitionsplan (Blatt 4)**

Für das Jahr 2013 sind Investitionen in die allgemeine Ausstattung mit mobilen Kleingeräten von 210 TEUR vorgesehen. Der Großteil entfällt hierbei auf die Anschaffung von Maschinen oder Werkzeugen. Fahrzeuge werden in der Regel nicht gekauft, sondern geleast (vgl. 19. Leasingaufwand). In den Folgejahren sind stets Investitionen von rd. 180 TEUR vorgesehen.

Investitionen in Anlagen- und Maschinenteile werden nicht von der Gesellschaft selbst getätigt, sondern vom Verpächter/Vermieter der Anlage, der SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH (vgl. 25. Mieten und Pachten MBA-Anlage). Die hier geplanten Investitionen sind dem Blatt 5 zu entnehmen.

Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2013-2017

Planungsprämissen

Inputmengen (in MBA und Meish)	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Menge RD-ECK <i>davon Menge Transport und Umschlag RD</i>	55.500 Mg 18.000 Mg	57.500 Mg 22.500 Mg	50.000 Mg 20.000 Mg	49.500 Mg 19.800 Mg	49.000 Mg 19.600 Mg	48.500 Mg 19.400 Mg	48.000 Mg 19.200 Mg
Menge NMS und PLON	47.400 Mg	46.500 Mg	45.000 Mg	44.600 Mg	44.200 Mg	43.800 Mg	43.400 Mg
Menge FL	20.000 Mg	19.500 Mg	19.800 Mg	19.600 Mg	19.400 Mg	19.200 Mg	19.000 Mg
Menge NF <i>davon Sperrmüll</i>	34.600 Mg 7.500 Mg	35.000 Mg 8.700 Mg	35.400 Mg 8.500 Mg	35.000 Mg 8.400 Mg	34.700 Mg 8.300 Mg	34.400 Mg 8.200 Mg	34.100 Mg 8.100 Mg
Projektmengen <i>davon für Meish (Input NMS) davon Ringtauschmengen</i>	65.000 Mg 10.300 Mg 14.650 Mg	65.000 Mg 10.300 Mg 14.650 Mg	77.135 Mg 17.250 Mg	78.018 Mg 17.250 Mg	78.838 Mg 17.250 Mg	79.657 Mg 17.250 Mg	90.000 Mg
Mengen Verträge Meish	40.000 Mg	37.026 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg	
<b>Gesamtbehandlungsmenge</b>	<b>262.500 Mg</b>	<b>275.176 Mg</b>	<b>267.335 Mg</b>	<b>266.718 Mg</b>	<b>266.138 Mg</b>	<b>265.557 Mg</b>	<b>234.500 Mg</b>

Inputmengen (EBS für TEV)	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Verträge SWN							
Entsorgungsbetriebe Lübeck			22.000 Mg	22.000 Mg	22.000 Mg		
GfA Lüneburg			12.000 Mg	12.000 Mg	12.000 Mg		
Brockmann Recycling			40.000 Mg	40.000 Mg	40.000 Mg		

EBS-Anforderungen	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
SWN Stadtwerke Neumünster			197.000 Mg	197.000 Mg	197.000 Mg	123.000 Mg	123.000 Mg
Stadtwerke Flensburg			50.000 Mg	50.000 Mg	50.000 Mg	50.000 Mg	

Erlöse für Inputmengen	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
RD/ECK	88,80 €/Mg	89,12 €/Mg	90,35 €/Mg	91,71 €/Mg	93,09 €/Mg	94,49 €/Mg	95,91 €/Mg
NMS/Plon	96,98 €/Mg	97,32 €/Mg	98,66 €/Mg	100,14 €/Mg	101,64 €/Mg	103,16 €/Mg	104,71 €/Mg
FL	105,68 €/Mg	105,82 €/Mg	106,88 €/Mg	108,48 €/Mg	50,00 €/Mg	50,00 €/Mg	50,00 €/Mg
NF	80,23 €/Mg	80,41 €/Mg	80,41 €/Mg	80,41 €/Mg	80,41 €/Mg	80,41 €/Mg	80,41 €/Mg
Projektmengen	62,00 €/Mg	57,21 €/Mg	55,00 €/Mg	53,00 €/Mg	50,00 €/Mg	47,00 €/Mg	44,00 €/Mg
Preise für Mengen Meish	42,50 €/Mg	42,50 €/Mg	42,50 €/Mg	42,50 €/Mg	42,50 €/Mg	42,50 €/Mg	
Entsorgungsbetriebe Lübeck			65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	68,32 €/Mg		
GfA Lüneburg			81,22 €/Mg	81,22 €/Mg	85,36 €/Mg		
Brockmann Recycling			40,00 €/Mg	38,00 €/Mg	35,00 €/Mg		
Umschlag Borgstedt	4,46 €/Mg	4,47 €/Mg	4,53 €/Mg	4,60 €/Mg	4,67 €/Mg	4,74 €/Mg	4,81 €/Mg

Metallerteile	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Anteil FE an gesamter Metallmenge	90,00%	92,00%	92,00%	92,00%	92,00%	92,00%	92,00%
<i>davon: FE grob-grob</i>	33,33%	48,50%	48,50%	48,50%	48,50%	48,50%	48,50%
<i>FE grob</i>	33,33%	28,00%	28,00%	28,00%	28,00%	28,00%	28,00%
<i>FE fein</i>	33,34%	23,50%	23,50%	23,50%	23,50%	23,50%	23,50%
Anteil NE an gesamter Metallmenge	10,00%	8,00%	8,00%	8,00%	8,00%	8,00%	8,00%
Preis FE grob-grob	55 €/Mg	65 €/Mg	50 €/Mg	53 €/Mg	56 €/Mg	59 €/Mg	62 €/Mg
Preis FE grob	65 €/Mg	75 €/Mg	60 €/Mg	63 €/Mg	66 €/Mg	69 €/Mg	72 €/Mg
Preis FE fein	90 €/Mg	95 €/Mg	85 €/Mg	89 €/Mg	93 €/Mg	98 €/Mg	103 €/Mg
Preis NE	360 €/Mg	370 €/Mg	300 €/Mg	315 €/Mg	331 €/Mg	348 €/Mg	365 €/Mg

Transporterlöse	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Transport Borgstedt	3,57 €/Mg	3,60 €/Mg	3,64 €/Mg	3,69 €/Mg	3,75 €/Mg	3,81 €/Mg	3,87 €/Mg
Sonstige Transporte	700.000 €	838.970 €	770.000 €	+ 3%	+ 3%	+ 3%	+ 3%

Verwertungspreise (ohne Transport)	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
a) Heizwertreiche Fraktion							
Kommunale Mengen	82,00 €/Mg	81,50 €/Mg				48,00 €/Mg	38,50 €/Mg
Projektmengen zur TEV	35,00 €/Mg	40,41 €/Mg					
Projektmengen nach Flensburg	-8,50 €/Mg	-8,50 €/Mg	-8,50 €/Mg	-8,50 €/Mg	-8,50 €/Mg	-8,50 €/Mg	
Projektmengen aus der MEISH nach Flensburg	-10,00 €/Mg	-10,00 €/Mg	-10,00 €/Mg	-10,00 €/Mg	-10,00 €/Mg	-10,00 €/Mg	
Projektmengen sonstige	35,00 €/Mg	39,00 €/Mg	39,00 €/Mg	38,00 €/Mg	36,00 €/Mg	33,00 €/Mg	29,00 €/Mg
b) Mineralische Fraktion	30,27 €/Mg	30,37 €/Mg	30,67 €/Mg	31,13 €/Mg	31,60 €/Mg	32,07 €/Mg	32,55 €/Mg
c) Organikfeinfraktion	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg	38,00 €/Mg
d) Störstoffe	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	60,00 €/Mg	58,80 €/Mg	57,62 €/Mg	56,47 €/Mg	55,34 €/Mg
e) Sperrmüll Fremdbehandlung		65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg	65,00 €/Mg

Brennstoffaufbereitung	2012 Plan	2012 vor. Ist	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Brockmann			20,00 €/Mg	20,10 €/Mg	20,20 €/Mg		

Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2013 - 2017

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung 2013-2017 (in TEUR)	Ist 2011	Plan 2012	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<b>Umsatzerlöse und Erträge</b>	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse Abfallannahme	17.965	19.879	20.013	19.332	19.247	17.930	18.054	16.583
2. Umsatzerlöse Annahme EBS	0	0	0	4.005	3.925	3.927	0	0
3. Umsatzerlöse Brennstoffaufbereitung	3.669	3.697	3.697	0	0	0	3.888	4.074
4. Verwertungserlöse EBS (MEISH)	0	455	384	455	455	455	455	0
5. Umsatzerlöse Transporte	2.751	2.859	2.785	1.193	1.216	1.240	3.103	3.161
6. <i>davon: Transporte für verbundene Unternehmen</i>	1.692	1.756	1.619	36	36	36	1.874	1.906
7. Erlöse werthaltige Abfahren	1.203	1.106	1.094	984	1.031	1.080	1.132	1.072
8. Summe Umsatzerlöse	25.588	27.996	27.973	25.969	25.874	24.632	26.632	24.890
9. Erträge Dienstleistungen SWN	1.674	1.495	1.386	1.381	1.302	1.300	1.331	1.363
10. Sonstige Erträge	609	474	737	620	636	733	754	776
11. Summe Sonstige Erträge	2.283	1.969	2.123	2.001	1.938	2.033	2.085	2.139
12. Summe Umsatzerlöse und Erträge	27.871	29.965	30.096	27.970	27.812	26.665	28.717	27.029
13. Verwertungsaufwendungen	9.439	8.812	9.911	4.982	4.878	3.311	7.499	6.927
14. <i>davon: EBS und EBS-OFF zur TEV</i>	7.575	7.229	6.752	3.367	3.266	1.708	5.904	4.736
15. Rohertrag	18.432	21.153	20.185	22.988	22.934	23.354	21.218	20.102
<b>Betriebsaufwendungen</b>								
16. Materialaufwand	7.136	8.818	7.732	9.512	9.767	10.120	9.151	8.274
17. <i>davon: Instandhaltung / Reparaturen</i>	2.474	2.660	2.360	2.686	2.766	2.849	2.745	2.637
18. Brennstoffaufbereitung	0	0	0	800	804	808	0	0
19. Energiekosten	1.537	1.683	1.806	2.018	2.117	2.288	2.364	2.265
20. Wasser/Abwasser	95	95	91	99	100	101	102	103
21. Treib- / Schmier- und Hilfsstoffe	1.168	1.281	1.160	1.262	1.272	1.310	1.340	1.336
22. Leasingaufwand	646	778	744	879	932	929	748	707
23. Zeitarbeiter	572	520	435	406	406	406	400	400
24. Personalaufwand	4.545	4.356	4.861	5.045	5.079	5.247	5.386	5.545
25. Abschreibungen	170	177	159	155	163	174	176	167
26. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.202	7.114	7.021	7.643	7.376	7.148	5.744	5.373
27. <i>davon: Mieten, Pachten MBA-Anlage</i>	4.800	5.167	5.095	5.491	5.169	4.918	3.488	3.622
28. Versicherungen	147	150	174	174	181	188	196	204
29. Laborkosten	139	112	113	135	138	138	139	134
30. Dienstleistungen SWN (Personal für ES)	77	97	96	98	103	105	109	112
31. Betriebsführungskosten SWN	377	405	408	417	422	426	431	435
32. Summe Betriebsaufwendungen	18.053	20.465	19.773	22.355	22.385	22.689	20.457	19.359
33. Zinsergebnis	-135	-97	-97	-95	-94	-84	-83	-81
34. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	244	591	315	538	455	581	678	662
<i>davon: aus Meish-Geschäft</i>		293	186	222	176	72	41	
35. Steuern von Einkommen / Ertrag	89	137	95	140	127	176	253	225
36. Sonstige Steuern	15	15	15	15	15	15	15	15
37. Jahresergebnis	140	439	205	383	313	390	410	422

Wirtschaftsplan  
MBA Neumünster GmbH  
2013 - 2017

Blatt 2

Planbilanz 2013-2017 (in TEUR)	Ist 2011	Plan 2012	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
A. Anlagevermögen	515	777	596	832	615	838	619	856
B. Umlaufvermögen /liquide Mittel	4.138	3.217	3.342	3.489	4.019	4.186	4.815	5.000
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Aktiva</b>	<b>4.653</b>	<b>3.994</b>	<b>3.938</b>	<b>4.321</b>	<b>4.634</b>	<b>5.024</b>	<b>5.434</b>	<b>5.856</b>
A. Eigenkapital 01.01.	143	238	283	488	871	1.184	1.574	1.984
Ausschüttung (tatsächlich)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bilanzgewinn/-verlust	140	181	205	383	313	390	410	422
Patronatserklärungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Eigenkapital 31.12.	283	419	488	871	1.184	1.574	1.984	2.406
B. Rückstellungen	455	450	450	450	450	450	450	450
C. Verbindlichkeiten	3.915	3.125	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
<b>Passiva</b>	<b>4.653</b>	<b>3.994</b>	<b>3.938</b>	<b>4.321</b>	<b>4.634</b>	<b>5.024</b>	<b>5.434</b>	<b>5.856</b>

Finanzplan 2013 - 2017 (in TEUR)	Ist 2011	Plan 2012	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Einzahlungen Umsätze und sonst. Erträge	33.166	35.658	35.814	33.284	33.096	31.731	34.173	32.165
Einzahlungen Abbau Forderungen	-155	-	-	-	-	-	-	-
<b>Einzahlungen gesamt</b>	<b>33.011</b>	<b>35.658</b>	<b>35.814</b>	<b>33.284</b>	<b>33.096</b>	<b>31.731</b>	<b>34.173</b>	<b>32.165</b>
Auszahlungen Investitionen-AV	106	286	286	250	217	214	214	220
Auszahlungen Betrieb	31.650	33.801	34.211	31.388	31.284	29.736	32.035	30.028
Auszahlung Zinsergebnis	135	97	97	95	94	84	83	81
Auszahlungen Umsatzsteuer	958	946	986	1.068	1.065	1.122	1.167	1.192
Auszahlungen Sonstige Steuern	104	153	110	155	142	191	268	240
Auszahlungen Abbau Verbindlichkeiten	-951	-2	915	-	-	-	-	-
Auszahlungen Abbau Rückstellungen	86	-	5	-	-	-	-	-
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>32.088</b>	<b>35.281</b>	<b>36.610</b>	<b>32.956</b>	<b>32.802</b>	<b>31.347</b>	<b>33.767</b>	<b>31.761</b>
Ein-/Auszahlungsüberschuss	923	377	-796	328	294	384	406	404
Finanzmittelfonds 31.12. d. Vorjahres	931	466	1.854	1.058	1.386	1.680	2.064	2.470
Auschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Finanzmittelfonds 31.12.</b>	<b>1.854</b>	<b>843</b>	<b>1.058</b>	<b>1.386</b>	<b>1.680</b>	<b>2.064</b>	<b>2.470</b>	<b>2.874</b>

Investitionsplan 2013 - 2017 (in TEUR)	Ist 2011	Plan 2012	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
<u>Bauvorhaben und Beschaffungen</u>								
Fahrzeuge	4	10	10	20	27	20	20	20
Maschinen/Werkzeuge	55	215	215	175	140	145	145	150
Büroausstattung	14	15	15	15	15	15	15	15
Hard- und Software	16	-	-	-	-	-	-	-
	<b>89</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>210</b>	<b>182</b>	<b>180</b>	<b>180</b>	<b>185</b>

Investitionsplanung SWN Stadtwerke Neumünster Beteiligungen GmbH für MBA Neumünster GmbH

Bauvorhaben und Beschaffungen (in TEUR)	Ist 2011	Plan 2012	Vor. Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
Abluft Hallen/Maschinen	-	20	20	120	-	-	-	-
Ballenöffner	-	-	-	250	-	-	-	-
Ballenwickler	-	190	190	-	-	-	-	-
Bandanlagen	-	125	125	35	-	-	-	-
Biofilter	-	75	75	-	-	-	-	-
Dekompaktierer	-	40	40	-	-	-	-	-
Doppstadt	15	32	32	-	-	-	-	-
Feinaufbereitung	-	-	-	200	-	-	-	-
Fördertechnik	47	40	40	40	-	-	-	-
Fußbodensanierung Anlieferhalle	-	-	-	150	-	-	-	-
Gebäude sonstiges	181	115	115	140	150	150	150	150
Grobaufbereitung	567	-	-	350	-	-	-	-
Konditionierung	-	40	40	40	-	-	-	-
M&J Zerkleinerer	-	109	109	-	-	-	-	-
Rotte	-	504	504	205	-	-	-	-
RTO-Anlagen	-	167	167	50	-	-	-	-
Sanierung Dachhaut BAA	-	-	-	150	-	-	-	-
Spiralwellensieb	-	-	-	70	-	-	-	-
Torumbauten	-	30	30	-	-	-	-	-
Überbandmagneten	-	-	-	60	-	-	-	-
Vecoplan	-	60	60	-	-	-	-	-
Vorzerkleinerer	382	-	-	-	-	-	-	-
Wäscher	-	60	60	50	-	-	-	-
Diverses	117	365	365	424	650	750	800	850
	<b>1.308</b>	<b>1.972</b>	<b>1.972</b>	<b>2.334</b>	<b>800</b>	<b>900</b>	<b>950</b>	<b>1.000</b>

Personalplan 2013 Stellenbezeichnung	Oktober 2012		Plan 2013	
	Vollzeit- äquivalente	Kopf	Vollzeit- äquivalente	Kopf
Geschäftsführer	2,00	2	2,00	2
Betriebsleiter	1,00	1	1,00	1
Verwaltung / kfm. Angestellte/r	3,89	5	3,89	5
Schicht-/Bereichsleiter	3,00	3	3,00	3
Disponent Transporte	2,00	2	2,00	2
Anlagenbetreuer/E-Technik	10,00	10	9,00	10
Anlagenbetreuer/M-Technik	16,22	17	15,00	17
Anlagenbetreuer/Rotte	1,00	1	1,00	1
Anlagenreinigungspersonal	17,00	17	14,00	17
Anlagenreinigungspersonal/M-Technik	2,00	2	2,00	2
Maschinenführer/ Fahrer	13,00	13	13,00	13
Maschinenführer/ Fahrer/ Hof	2,00	2	2,00	2
LKW-Fahrer Transporte	25,00	25	23,00	25
<i>davon: für Transporte BAA-TEV</i>	<i>11,00</i>		<i>11,50</i>	
<i>für Transporte Lübeck + Lüneburg</i>	<i>5,50</i>		<i>5,50</i>	
<i>für Sonstige Transporte</i>	<i>8,50</i>		<i>6,00</i>	
Auszubildende (MBA)	5,00	5	7,00	7
<b>Mitarbeiter MBA (ohne Weiterberechnungen)</b>	<b>103,11</b>	<b>105</b>	<b>97,89</b>	<b>107</b>
Auszubildende (Konzern)	20,00	20	10,00	10
Weiterberechnetes Personal SWN Entsorgung GmbH, BAV GmbH, SWN Bio-Energie GmbH	9,88	11	10,88	12
<b>Anzahl Mitarbeiter gesamt</b>	<b>132,99</b>	<b>136</b>	<b>118,77</b>	<b>129</b>